



Verantwortung
ERDE

4. 12. 2019 / 11¹³
Bürgerbüro Rad
HHL
11/19/2019

René Kopeinig
Verantwortung Erde
Willroiderstraße 9
9500 Villach

An den
Magistrat der Stadt Villach
Rathaus
9500 Villach

Villach, am 04.12.2019

Selbstständiger Antrag an den Gemeinderat gemäß §41 Villacher Stadtrecht:

„Asbest bleibt weiterhin ein Krankmacher“

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unter www.villach.at/stadt-service/abfall/altstoffsammelzentrum findet man Müllkategorien die zu unterschiedlichen Preisen– je nach Material – dort aufgeführt sind. Unter anderem findet sich bei „Kategorie 4“ der Satz:

„Kostenlose Übernahme von Problemstoffen von Villacher Haushalten (Bürger mit Hauptwohnsitz in der Stadt Villach), sowie jene gefährlichen Abfälle aller übrigen Abfallerzeuger aus dem Gemeindegebiet von Villach, die nach Art und Menge mit üblicherweise in privaten Haushalten anfallenden gefährlichen Abfällen (Problemstoffe) vergleichbar sind.“

ASZ definiert diese so: *„Problemstoffe sind gefährliche Abfälle, die in Haushalten anfallen. Sie gehören weder in den Mistkübel noch in den Abfluss. Sie sind - achtlos weggeworfen - nicht nur für die Umwelt schädlich, sondern können auch die Gesundheit von Menschen und den Lebensraum von Tieren und Pflanzen gefährden. Beispiele für Problemstoffe:*

- Öle, Farben und Lacke,
- Lösungsmittel, aber auch Chemikalien wie aus dem Reinigungsbereich
- Druckgaspackungen (Spraydosen) mit Restinhalten
- Laborabfälle und Chemikalienreste
- Arzneimittel, wassergefährdend, schwermetallhaltig (zB Blei, Cadmium, Zink, Quecksilber, Selen), Zytostatica und unsortierte Arzneimittel
- Altbestände von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln



- Entwicklerbäder (Fotochemikalien)
- usw... ¹

Der Abfall Asbest findet sich nicht in der Liste und wird auch nicht, obwohl er als gefährlicher Abfallstoff gewertet wird, weder vom Altstoffsammelzentrum abgenommen, noch die Kosten von 150€ pro Tonne, zuzüglich der 10% Mehrwertsteuer dafür, vergütet. Asbest ist ein Problemstoff unserer Gesellschaft der uns noch mehrere Jahrzehnte begleiten wird. Die feinen Fasern von Asbest dringen in unsere Lungenbläschen ein und verhaken sich dort. Diese sprichwörtlichen Stachel im Fleisch führen zu Entzündungen und dadurch oftmals zu Lungenkrebs. Experten schätzen, dass Asbest noch in etwa 90% der Häuser die zwischen 1950 bis 1990 errichtet wurden (also in der Zeit in der Asbest aufkam bis es verboten wurde) verbaut ist.² Viele dieser Häuser werden oder sind bereits renovierungsbedürftig. Nichtsahnend werden Dachplatten entfernt, Dämmisolierung getauscht oder Fliesen von den eigenen vier Wänden abgeschlagen. Alle diese Dinge können Asbest enthalten und sobald dieser Stoff bearbeitet wird und Partikel davon in die Luft gelangen, entsteht Lebensgefahr für alle die diesem Asbest in der Luft ausgesetzt sind. Allein die anerkannten Fälle von Krebs durch Asbest liegen bei über 200 Menschen pro Jahr (in etwa genauso hoch ist die Anzahl der durch Asbest verstorbenen Personen) rechnet die AUVA (die Allgemeine Unfallversicherung für Österreich) vor – Tendenz weiter steigend.³ Wie bei den zuvorher erwähnten Gefahrenstoffen, ist die Gefahr groß, dass – wenn finanzielle Hürden bestehen – Gefahrenstoffe entweder nicht rechtzeitig entfernt werden oder noch schlimmer, in öffentlich zugänglichen Wäldern entsorgt werden, wo sie wiederum eine Gefahr für Andere darstellen. Um die Villacher Bevölkerung vor diesen Gefahren zu beschützen.

Es ergeht folgender **Antrag**:

Der Gemeinderat möge beraten und beschließen: Eine Asbestentsorgungsvergütung für Private einzuführen und in das Budget 2021 aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

René Kopeinig

Verantwortung Erde

Unterschrift:

1 <https://www.villach.at/stadt-service/abfall/abfallarten>
2 <https://www.br.de/nachrichten/wissen/asbest-schadstoffe-umwelt-baumaterial-krebs,RH7hnr0>
3 <https://www.auva.at/cdscontent/load?contentid=10008.660777&version=1536735197>